

ART IN DEMOCRACY

DER KAMPF UM DEMOKRATISCHE WERTE GESEHEN DURCH
DIE AUGEN ZEITGENÖSSISCHER EUROPÄISCHER KÜNSTLER

SCULPTURA #2
JAN 19 - MAR 10 2024
Gare Maritime - Tour & Taxis Site



PÄDAGOGISCHES KIT



**AUSSTELLUNG
ENTDECKEN**



© Europäische Union, 2023

Diese Publikation wurde zu Informationszwecken anlässlich der Ausstellung Art in Democracy aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Europäischen Parlaments zu Informationszwecken erstellt, mit dem Ziel, einen pädagogischen Hinweis auf Hintergrund und das künstlerische Erbe der Künstler, deren Werke ausgestellt sind, zu informieren und ihren Beitrag zum europäischen Kulturerbe zu bewahren und zu fördern.

Diese Veröffentlichung ist ausschließlich für den nichtkommerziellen Gebrauch in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments bestimmt. Die unerlaubte Nutzung, Vervielfältigung oder Verbreitung des Inhalts dieser Publikation ist strengstens untersagt.

Die Weiterverwendung bestimmter Bilder über den hier vorgesehenen Zweck hinaus kann durch das Urheberrecht der Künstler oder anderer Dritter eingeschränkt sein. Das Europäische Parlament lehnt jede Haftung ab, die im Zusammenhang mit einer nicht genehmigten Nutzung entstehen konnte.

Jegliche Vervielfältigung, Bearbeitung, Veränderung (auch auszugsweise) oder Weiterverbreitung von Werken aus dem Repertoire der SABAM per Fernsehen, Kabel oder Internet ist ohne vorherige Zustimmung der „Société belge des auteurs, compositeurs et éditeurs“ (Belgische Vereinigung von Autoren, Komponisten und Verlegern, kurz SABAM – Société d’Auteurs Belge – Belgische Auteurs Maatschappij), rue d’Arlon 75–77, 1040 Brüssel (Belgien), verboten.

Tel.: +32-2-2868280

Website: <http://www.sabam.be>

E-Mail: visual.arts@sabam.be

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	5
TEIL 1: Liste der Kunstwerke und ihre Beziehung zur Demokratie.....	6
1. Symbole der Europäischen Union.....	7
2. Was Menschenrechte und Demokratie verbindet.....	13
3. Die Demokratie: ein empfindliches Gleichgewicht	14
4. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie in einer Welt im Wandel.....	17
TEIL 2: Interviews mit Künstlern.....	20
TEIL 3: Unterrichtseinheit - Erkundung der Demokratie in und durch Kunst.....	26
ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN.....	34

Überblick über die Themen und zugehörigen Kunstwerke:

1. Symbole der Europäischen Union

- Rodolfo Zilli (1890–1976), *BUST OF ROBERT SCHUMAN*; 1967, Italien
- Claudine Heili, *POÉSIES EUROPÉENNES*, 1991, Frankreich
- Cristóbal Gabarrón (*1945), *TWELVE EUROPEAN MUSES*, 1992, Spanien
 - *LA MEUSE* / Belgien
 - *BJARKE* / Dänemark
 - *PLEYADE* / Frankreich
 - *MINNESÄNGER* / Deutschland
 - *SOPHOS* / Griechenland
 - *TIJG* / Niederlande
 - *KELLS* / Irland
 - *IL RISORGIMENTO* / Italien
 - *MOSELA* / Luxemburg
 - *LUISÍADAS* / Portugal
 - *ELEGIA II* / Spanien
 - *BRUNANBURH* / Vereinigtes Königreich

2. Was Menschenrechte und Demokratie verbindet

- Cathy Carman (*1952), *MASQUERADE*, 1992, Irland

3. Die Demokratie: ein empfindliches Gleichgewicht

- Rui Sanches (*1954), *SERAPHITA*, 1989, Portugal
- Ovidiu Maitec (1925–2007), *EQUILIBRIUM*, 2000, Rumänien
- Andrea Pézman (*1975), *3D>HTML<* / *UNLIMITED BOOK*, 2010, Slowakei

4. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie in einer Welt im Wandel

- Mihai Topescu (*1956) *FABULOUS FISH*, 2010, Rumänien
- Anna Hulačová (*1990); *KOOPERACE 3* / *COOPERATION 3*, 2020, Tschechien
- Sabine Groß (*1961) *NESTING SITE*, 2018, Deutschland

EINLEITUNG

Dieses pädagogische Paket soll **Lehrkräften als praktische Orientierungshilfe für die Ausstellung „Art in Democracy“ dienen**. Die Ausstellung ist in Brüssel zu sehen, aber **das gesamte Material ist auch online verfügbar**. Die bereitgestellten Informationen sind **allgemeiner Art**, damit sie **an die unterschiedlichen Bildungskontexte in verschiedenen Staaten angepasst werden** können. Sie können dieses Angebot also ganz nach Ihren eigenen Bedürfnissen nutzen.

Da die nächste **Europawahl im Juni 2024 näher rückt**, sind die Demokratie und ihre Bedeutung für Schülerinnen und Schüler ein interessantes Thema. Die Wahrnehmung Europas und seiner **demokratischen Werte durch die Augen seiner Künstler** bietet die Möglichkeit, **durch ästhetisches und erfahrungsbasiertes Lernen auf das Thema Demokratie und demokratische Werte einzugehen**. Kunst kann die **Einbeziehung der Schüler vereinfachen, Diskussionen im Unterricht anregen und Überlegungen zu diesem Thema anstoßen**.

Der erste Teil des Kits enthält **konkrete Informationen darüber, wie die ausgewählten Themen sowie die einzelnen Kunstwerke der Ausstellung mit dem übergeordneten Thema Demokratie zusammenhängen**. Unter jedem Kunstwerk finden Sie eine sogenannte „**Lehrerecke**“ mit praxisnahen Ideen dazu, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des jeweiligen Kunstwerks dazu anregen können, eigene künstlerische Gestaltungen zu schaffen.

Teil zwei des Kits enthält Ideen für den Einsatz der **Interviews**, die einige der Kunstschaffenden über ihre Werke in der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Europäischen Parlaments sowie ihre persönlichen Ansichten zur Bedeutung der Kunst in der Demokratie gegeben haben. Dieser Teil enthält **wichtige Aussagen** der Kunstschaffenden und **fünf Fragen**, die im Unterricht gestellt werden können. Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler an dem Thema zu wecken, könnten Sie sie zunächst nach ihren eigenen Ansichten zur Kunst in der Demokratie fragen und sie anschließend mit denen der Kunstschaffenden vergleichen.

Der vielleicht wichtigste, dritte Teil des Pakets enthält eine konkrete **Unterrichtseinheit**. Sie bietet einen sehr praktischen Ansatz für Lehrkräfte mit einer Vielzahl von Aktivitäten, die im Unterricht durchgeführt werden können. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, über ihre Gedanken und Gefühle zu sprechen. Sie sollen in einer Gruppe diskutieren, Kompromisse schließen oder Mehrheitsentscheidungen umsetzen. Durch echte Erfahrungen, Interaktionen und Zusammenarbeit mit anderen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, vermittelt die Theorie so ein Verständnis dafür, wie Demokratie funktioniert.

Bezug zur Ausstellung „Art in Democracy“

Die Ausstellung „Art in Democracy“ basiert auf Kunstwerken aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Europäischen Parlaments. Simone Veil, die erste Präsidentin des direkt gewählten Europäischen Parlaments, rief die Sammlung 1980 ins Leben. Mit ihren über 500 europäischen Kunstwerken ist es eine einzigartige Sammlung und Zeugnis des Mottos Europas „In Vielfalt geeint“. Sie spiegelt das kulturelle Erbe Europas wider und ist Ausdruck seiner kulturellen Identität sowie des Dialogs zwischen den Kulturen. Die Sammlung wächst ständig und veranschaulicht den bisherigen Weg der Europäischen Union sowie das, was noch erbaut und geschaffen werden soll.

Im Bewusstsein der kulturellen und kommunikativen Kraft, die Kunst besitzt, werden in der Ausstellung „Art in Democracy“ ausgewählte Kunstwerke aus der Sammlung vorgestellt, die das Thema Demokratie aus verschiedenen Blickwinkeln berühren.

TEIL 1

Liste der Kunstwerke und ihre Beziehung zur Demokratie

In diesem Abschnitt werden alle Kunstwerke, die Teil der Ausstellung sind, in vier Themenbereiche eingeteilt. Einige Kunstwerke stehen mit mehreren dieser Themen im Zusammenhang. Sie können diese gerne anders gruppieren oder anordnen, wenn Ihre Unterrichtsform dies erfordert. Die Informationen zu den einzelnen Werken sollen insbesondere deren Beziehung zur Demokratie hervorheben. In den ‚Lehrerecken‘ unter den einzelnen Kunstwerken finden Sie Ideen, wie Sie Ihre Schüler zu eigenen Kreationen anregen können. Die Unterrichtseinheit in Teil 3 kann an die Kunstwerke angepasst werden, die Sie zur Bearbeitung ausgewählt haben. Das Ziel ist nicht nur, dass die Schüler ihre eigenen künstlerischen Ausdrucksformen entwickeln, sondern auch ihre Ergebnisse reflektieren und diskutieren.

1. Symbole der Europäischen Union

Rodolfo Zilli < Bust of Robert Schuman > (1967)

Bronze auf Marmorplatte, 60 x 60 cm



Rodolfo Zillis Werk erinnert an Robert Schuman, einen in Luxemburg geborenen französischen Staatsmann. Schuman war aktives Mitglied des französischen Widerstands im Zweiten Weltkrieg. Sein Streben nach nachhaltigem Frieden in Europa wurde bedingt durch die Erfahrungen, die er während seiner Inhaftierung durch die Nazis gemacht hatte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Schuman zu einem der wichtigsten Architekten des europäischen Einigungsprozesses. Als zweimaliger Ministerpräsident, reformorientierter Finanzminister und Außenminister Frankreichs spielte er eine wesentliche Rolle beim Aufbau der europäischen und transatlantischen Institutionen in der Nachkriegszeit. Er gilt als einer der Gründer der Europäischen Union, des Europarats und der NATO.

In Zusammenarbeit mit dem französischen Politiker Jean Monnet verfasste er die international bekannte Schuman-Erklärung, deren Veröffentlichungsdatum, der 9. Mai 1950, heute als Geburtsstunde der Europäischen Union angesehen wird. Bemerkenswert ist dabei, dass die Erklärung nur fünf Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs auf der Überzeugung fußte, dass gemeinsame wirtschaftliche Interessen den Lebensstandard überall verbessern und schließlich ein vereintes Europa begünstigen würden.

Mit der „Bust of Robert Schuman“ würdigte Zilli 1967 Schumans weitsichtige Führungsrolle und seinen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung der Zukunft Europas sowie sein Streben danach, nach der Zerstörung durch zwei Weltkriege ein Europa des Friedens und der Zusammenarbeit zu schaffen. Die Skulptur soll an die Werte und Grundsätze erinnern, für die die EU steht, darunter Frieden, Solidarität und Zusammenarbeit.

Lehrerecke:

Bitten Sie Ihre Schüler,

- weitere Persönlichkeiten zu ermitteln, die für den Aufbau und die Entwicklung der EU bedeutend waren. Dies kann auch historische Persönlichkeiten einschließen, die viel früher gelebt haben, wie z. B. Kant;
- selbst eine Büste der Persönlichkeit formen (z. B. aus Gips oder Modellierton), die sie in diesem Zusammenhang am stärksten beeindruckt hat. Sie können einige Attribute hinzufügen, um die Rolle deutlich zu machen, die diese Persönlichkeit gespielt hat.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/bust-of-robert-schumann/>

Claudine Heili < Poésies Européennes > (1991)

Lederetui aus Glas, mit weißem Stier (zweiteilig); Horn: Kochen goldbemalt, Kopf mit Pappmaché bemalt, 27 x 19 x 9 cm



Das Buch als materieller Gegenstand und Kulturgut stand immer schon im Mittelpunkt der Arbeit von Claudine Heili. 1991 gewann Heili mit dem Werk „*Poésies Européennes*“ den Preis für Kunstbuchbinderei der Europäischen Gemeinschaft (Prix de la Communauté européenne de la reliure d'art) in der Kategorie Buchobjekte. Dieses künstlerische Kuriosum ist das Ergebnis eines ehrgeizigen Vorhabens, bei dem sie sich auf das Studium der dichterischen Traditionen Europas konzentrierte.

In dem Buch sind 15 europäische Regionen und Kulturen vertreten. Für jede Kultur wählte Heili einen oder mehrere berühmte Schriftsteller sowie Auszüge aus ihren Werken aus, die ihr dichterisches Erbe verkörpern. Auf dem Einband schön zu sehen ist außerdem die Figur Europa aus der griechischen Mythologie, ergänzt durch den Kopf des Stiers als Relief auf dem zerbrechlichen Glasgehäuse.

Die Geschichte der europäischen Literatur, auf die in diesem Kunstwerk Bezug genommen wird, ist das schriftliche Zeugnis des kulturellen Erbes des Kontinents, zu dem auch einige der ältesten literarischen Traditionen weltweit gehören. Von der epischen Poesie des alten Griechenlands und Roms bis hin zur zeitgenössischen Literatur umfasst die europäische Literaturgeschichte eine Vielzahl von Stilen und Ausdrucksformen. In dem Werk werden renommierte Autoren herausgestellt, die unsere kulturelle Identität und Tradition geprägt haben.

Lehrerecke

Bitten Sie Ihre Schüler,

- bedeutende literarische Werke der EU-Mitgliedstaaten zu ermitteln;
- sie auf kreative Art und Weise in einem eigenen künstlerischen Werk vorzustellen;
- die Kriterien für ihre Auswahl zu diskutieren und zu erläutern, welche Beziehung zwischen den literarischen Werken und den jeweiligen Mitgliedstaaten besteht;
- herauszufinden, ob alle diese Werke etwas gemeinsam haben und inwieweit sie Ausdruck eines gemeinsamen europäischen Kulturerbes sind.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/poesies-europeennes/>

Cristobal Gabarrón < Twelve European Muses > (1992)

Bemaltes Eisen in verschiedenen Größen

La Meuse – Belgien / Bjarke – Dänemark / Tigg – Niederlande / Kells – Irland / Il Risorgimento – Italien / Pleyade – Frankreich / Minnesänger – Deutschland / Sophos – Griechenland / Mosela – Luxemburg / Lusíadas – Portugal / Elegia II – Spanien / Brunanburh – Vereinigtes Königreich

Cristóbal Gabarróns Kunstwerke sind explizit für den öffentlichen Raum gedacht. Er erstellt sie häufig in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Organisationen oder fertigt sie sogar eigens für konkrete Großveranstaltungen an. Seine Raum einnehmenden Außenskulpturen sind inzwischen Teil des kulturellen Erbes verschiedener Städte geworden.

Gabarróns Werke sind abstrakt, in ihrem Mittelpunkt stehen jedoch menschliche Figuren. Ihm sind Humanismus und die Entwicklung menschlicher Werte ein zentrales Anliegen. Das friedliche Zusammenleben der Menschen und das Leben der Menschen im Einklang mit ihrer natürlichen Umwelt machen den Kern seines künstlerischen Schaffens aus.

In der alten griechischen Mythologie galten die Musen als Gottheiten, die die Künste, die Literatur und die Wissenschaften inspirieren und schützen. Später wurden sie als Quelle des Wissens angesehen. Im Laufe der Geschichte entwickelte sich die Muse zur figürlichen Metapher der Quelle künstlerischer Inspiration.

Diese zwölf europäischen Musen stehen für die Mitgliedstaaten der EU zum Zeitpunkt ihrer Entstehung. Sie bilden eine metaphorische menschliche Kette. Jede Skulptur weist auf nationale Merkmale hin oder entspricht bedeutenden geografischen Merkmalen, wie aus ihren jeweiligen Titeln hervorgeht.

Lehrerecke

Bitten Sie Ihre Schüler,

- diese Reihe von Skulpturen um die europäischen Mitgliedstaaten zu ergänzen, die der EU später beigetreten sind;
- die Merkmale dieser Länder zu ermitteln, die sie am besten charakterisieren;
- jeweils eine eigene Länderskulptur oder in Gruppenarbeit die fehlenden Elemente der EU Länderreihe zu erstellen.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/die-sammlung/?cartwork=&cartist=Cristobal+Gabarr%C3%B3n&cyear=&ccountry==>

La Meuse / Belgien

Bemaltes Eisen, 220 x 100 x 230 cm



Die Meuse (dt. Maas) ist ein europäischer Fluss mit Ursprung in Frankreich, der durch Belgien hindurch bis in die Niederlande fließt, wo er in die Nordsee mündet. Der Name bezieht sich auch auf eine 1856 in Liège (Lüttich) gegründete französischsprachige Zeitung.

Bjarke / Dänemark

Bemaltes Eisen, 150 x 100 x 210 cm



Der Name Bjarke (abgeleitet von *bjare* „Bär“) bezieht sich auf einen heldenhaften und sagemumwobenen Charakter aus einem Gedicht (*Bjarkamál*) der frühesten dänischen Literatur (ungefähr 1000 v. Chr.). Die Ursprünge des Landes reichen bis in uralte Zeiten zurück, als es noch von nomadischen Jägern und Kleinbauern besiedelt war.

Pleyade / Frankreich

Bemaltes Eisen, 200 x 100 x 220 cm



La Pléiade war eine Gruppe französischer Schriftsteller zur Zeit der Renaissance, deren Name auf das antike Modell des Sternhaufens der Plejaden Bezug nahm. Ihr Ziel war es, die Verwendung der französischen Sprache in der Literatur zu fördern und die Sprache zu bereichern.

Minnesänger / Deutschland

Bemaltes Eisen, 140 x 180 x 170 cm



Deutschland wird als Land der Schriftsteller, Denker und Philosophen bezeichnet. Auch seine Komponisten spielten eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des musikalischen Erbes Europas. Der Name des Werks bezieht sich auf den mittelalterlichen Minnesang.

Sophos / Griechenland

Bemaltes Eisen, 200 x 200 x 100 cm



Sophos bedeutet „weiser Mensch“. Die Sophisten im antiken Griechenland waren Lehrer für *Tuend* und *Vortrefflichkeit*. Das Griechenland der Antike gilt als Wiege der europäischen Demokratie. Seine Bürger sollten sich zu freien Persönlichkeiten entwickeln, die der Gemeinschaft gegenüber sowohl Rechte als auch Pflichten hatten.

Tijg / Niederlande

Bemaltes Eisen, 170 x 140 x 210 cm



Der Name „Tijg“ bezieht sich auf eine niederländische Nachrichtenzeitung. Im 18. und 19. Jahrhundert war das Land die Geburtsstätte des proeuropäischen Journalismus.

Kells / Irland

Bemaltes Eisen, 160 x 140 x 240 cm



Der Titel bezieht sich auf das Werk „Book of Kells“ (ca. 800 v. Chr.), eine keltische Handschrift. Die Skulptur erinnert an den abstrakten keltischen dekorativen Stil, der auf Kurven und Dreiecken beruht. In symbolischer Hinsicht steht sie für den wirtschaftlichen und industriellen Fortschritt des Landes.

Il Risorgimento / Italien

Bemaltes Eisen, 160 x 150 x 220 cm



Der Titel bezieht sich auf die politische und soziale Bewegung im Italien des 19. Jahrhunderts, die schließlich zur Einigung des Landes führte.

Mosela / Luxemburg

Bemaltes Eisen, 160 x 160 x 180 cm



Die Mosel ist der wichtigste Fluss des Landes. Das Werk soll für Wohlstand und Wachstum stehen, Themen, die mit Luxemburg und seiner wirtschaftlichen Bedeutung assoziiert werden.

Lusíadas / Portugal

Bemaltes Eisen, 200 x 100 x 190 cm



„Os Lusíadas“, die Lusiaden aus dem Jahr 1572 sind ein episches Gedicht von Luís de Camões, in dem die Entstehung, die Geschichte und das Schicksal des portugiesischen Volkes verherrlicht werden.

Elegia II / Spanien

Bemaltes Eisen, 200 x 100 x 240 cm



Elegía española II aus dem Jahr 1938 ist eine bedeutende literarische Arbeit von Luis Cernuda, die auf der Vorstellung vom Land als einer weiblichen Figur – dem Mutterland – basiert.

Brunanburh / Vereinigtes Königreich

Bemaltes Eisen, 180 x 150 x 230 cm



Die Schlacht von Brunanburh (937 A.D.) wird als Ursprung der englischen nationalen Identität angesehen.

2. Was Menschenrechte und Demokratie verbindet

Gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 in Paris von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, sind die Menschenrechte universell, unveräußerlich und unteilbar, sie bedingen einander und sind miteinander verknüpft. Sie dienen dazu, die Menschlichkeit jedes Einzelnen zu schützen und zu bewahren, und mit ihnen soll sichergestellt werden, dass jeder Einzelne ein Leben in Würde führen kann. Die Demokratie als Regierungsform gilt allgemein als Garant für den Schutz der Menschenrechte. Gegenwärtig wird die Menschenrechtslage jedoch durch Konflikte, Diskriminierung, Armut, den schrumpfenden Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft und das Aufkommen neuer Arten von Menschenrechtsverletzungen getrübt.

Cathy Carman < Masquerade > (1992)

Bronze, 45 cm



„Ich arbeite gerne mit dem menschlichen Körper. Der menschliche Körper enthält die Geschichte. Über die Geschichte des Menschseins hinaus gibt es keine Geschichte.“

Cathy Carman ist eine Bildhauerin, die für ihre bildlichen Werke verschiedene Materialien wie Holz, Stein, Metall und Keramik verwendet. Ihr Stil kann als expressionistisch beschrieben werden. Das zentrale Element in ihren Werken ist die menschliche Figur, die sie häufig als Metapher einsetzt. „Bronze ist ein Material, das ein breites Spektrum an Möglichkeiten bietet, von kalt bis warm, von stark bis schwach. Bronze hat etwas Grundsolides an sich. Als Farben verwende ich manchmal tiefe Rottöne oder auch subtile Farbnuancen, um verschiedenen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.“

Für Cathy Carman sind der menschliche Körper und das Material Bronze Instrumente, um menschliche Geschichten und Gefühle auszudrücken. „Masquerade“ zeigt einen abstrakten Körper, der auf einer Welle zu tanzen scheint und versucht, dabei das Gleichgewicht zu wahren. Da die Figur insgesamt etwas ‚zerrissen‘ aussieht, ist nicht ganz klar, ob und wie der Körper verkleidet ist. Maskeraden implizieren, dass Menschen ihr tatsächliches Wesen verstecken und es hinter Masken verbergen. Karneval ist der bekannteste Anlass, zu dem dieses kulturelle Erbe gefeiert wird. Die gesamte Geschichte hindurch, beispielsweise im Barock, nutzten die Menschen Maskeraden, um Realität und Illusion auf spielerische Weise zu vermischen. Maskeraden werfen Fragen zu Themen wie Außendarstellung, Identität, vielfältige Wahrnehmungen, Wahrheit und Täuschung auf. Durch neue Technologien, die sich noch in der Entwicklung befinden, nimmt die Unsicherheit weiter zu, inwieweit wir zwischen Original und Fälschung, Wahrheit und Täuschung unterscheiden können. Diese Frage betrifft viele Aspekte unserer heutigen Gesellschaft, z. B. Nachrichten und Berichterstattung sowie Verbreitung von Informationen, Plagiarismus und auch die Politik.

Lehrerecke:

Bitten Sie Ihre Schüler,

- Beispiele für Maskeraden in der sie umgebenden Welt zu finden, und darüber nachzudenken, was real und was eine Illusion ist;
- ein Beispiel zu wählen und beide Seiten – Realität und Illusion – in einem eigenen kreativen Werk zu zeigen, z. B. in einem Gemälde, einer Zeichnung, einer Fotomontage oder einer Collage.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/masquerade/>

3. Die Demokratie: ein empfindliches Gleichgewicht

Rui Sanches < Seraphita > (1989)

Bronze auf Holzsockel, 43 x 92 cm



„*Seraphita*“ ist der Titel eines Romans von Honoré de Balzac, der 1834 veröffentlicht wurde. Auf fantastische Weise wird in diesem Roman das Thema Androgynie thematisiert. Da der Protagonist bzw. die Protagonistin weder männlich noch weiblich ist, scheint er bzw. sie der perfekte Mensch zu sein. Diese Skulptur zeigt zwei identische abstrakte und nicht definierte Körper, die zwei lange Stangen aufeinander richten.

Die geschaffene Szene kann unterschiedlich interpretiert werden: Sie könnte Teil eines Kampfes sein, aber auch der Versuch, sich vorsichtig anzunähern und einander zu berühren. Die symmetrische Anordnung erzeugt eine harmonische, friedliche Atmosphäre. In gewisser Weise erinnert sie uns auch an Michelangelos Fresko „Die Erschaffung Adams“ in der Sixtinischen Kapelle. Inspiriert durch den Satz aus dem Buch Genesis „Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde“ malte auch Michelangelo zwei ähnliche und starke Körper. Von ihnen ist jedoch Adam, der im Fresko für die Schöpfung der Menschheit steht, eindeutig männlich.

In Zeiten gesellschaftlicher Diskussionen über geschlechtliche Identität und die Gleichstellung der Geschlechter ist der androgyne Verweis dieser Skulptur als Aufforderung anzusehen, über dieses philosophische Thema nachzudenken.

Lehrerecke:

Bitten Sie Ihre Schüler,

- sich eine Alltagssituation auszudenken und sie dann so umzugestalten, dass es darin keine weiblichen oder männlichen Personen, sondern nur androgyne Protagonisten gibt;
- sich vorzustellen, welche Auswirkungen das Fehlen jeglichen Geschlechts auf diese besondere Situation hätte;
- eine solche Szene zu zeichnen oder zu malen. Die Schüler können ein bestehendes Bild (z. B. ein Familienfoto) überarbeiten und dann erörtern, welchen Unterschied es machen würde, wenn es keine unterschiedlichen Geschlechter gebe.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/seraphita/>

Ovidiu Maitec < Equilibrium > (2000)

Holz, 98 x 163 cm

ein eingraviertes Vers aus dem 17. Jahrhundert an jedem Ende; im oberen Bereich grüne Gravur „R“, im unteren Bereich grüne Gravur „A“



Das Ausdrucksmittel von Ovidiu Maitec ist Holz. Mit seiner ganz eigenen Arbeitsweise, die darauf beruht, dieses warme und archaische Material mit Löchern in gleichmäßigen Abständen und damit mit ungewöhnlichen Mustern zu versehen, hat er für Neuerungen in der europäischen Nachkriegskunst gesorgt. Durch die Perforierung entsteht eine partielle Transparenz, so dass Licht in seine Skulpturen eindringen kann.

Der Künstler gilt als der einflussreichste rumänische Bildhauer nach Brancusi. Er durfte auch zur Zeit des Kommunismus reisen, sodass in seine Arbeit, die mit einer bildlichen, realistischen Ausbildung begann, auch internationale Einflüsse eingegangen sind.

Das Werk „*Equilibrium*“ ist die abstrakte Darstellung einer Waage, eines Instruments zur Schaffung und Messung eines Gleichgewichts. Diese aus zwei riesigen Holzblöcken bestehende Waage befindet sich im Gleichgewicht. Dabei handelt es sich um einen Zustand, der nicht leicht zu erreichen, aber dafür leicht zu zerstören ist. Ein einziges zusätzliches Gewicht auf einer Seite würde den Block in Bewegung setzen oder sogar zu Fall bringen. Der Schaden, der durch seinen imaginären Fall verursacht würde, lässt sich nicht abschätzen.

Diese Skulptur kann als symbolische Darstellung des Gleichgewichts im Bereich der politischen Macht gesehen werden. Demokratische Systeme beruhen auf Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit. Diese sind auch Teil des Gründungskonsenses der Europäischen Union. Wenn das Recht und die demokratischen Werte nicht geachtet werden, wird das politische Gleichgewicht infrage gestellt und die Existenz des demokratischen Systems gefährdet. Daher ist es wichtig, dass sowohl die Bürger als auch die politischen Entscheidungsträger von ihren Rechten und Pflichten Gebrauch machen, damit das Gleichgewicht zwischen den politischen Kräften gewahrt wird.

Lehrerecke

Bitten Sie Ihre Schüler,

- über Phänomene nachzudenken, die unser derzeitiges politisches Gleichgewicht stören könnten;
- eines dieser Phänomene und die möglichen Auswirkungen eines durch sie verursachten Ungleichgewichts darzustellen.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/equilibrium/>

Andrea Pézman < 3D>HTML< / UNLIMITED BOOK > (2010)

Radierung auf Papier, beidseitiger Druck, 32 x 22 x 16 cm



Andrea Pézmans „*Unlimited Book*“ ist seinem Wesen nach ein widersprüchliches Kunstwerk. Verwendet wurde mit Papier ein Material, aus dem herkömmliche Bücher hergestellt werden. Dieses wurde mit Text bedruckt, der Anweisungen für die Erstellung digitaler Webseiten enthält. Traditionelle Technik und moderne Technologie treffen hier aufeinander. Die Form jeder einzelnen der drei Schleifen stellt eine Bezugnahme auf die Ewigkeit dar: Anfang und Ende wiederholen sich unendlich oft. So wie diese Kommunikation endlos ist, so dreht sich auch dieselbe Geschichte in einem endlosen verdrehten Kreis.

Bücher und Webseiten sind Kommunikationsmittel, über die Geschichten erzählt, Informationen bereitgestellt und Menschen durch ihren Austausch miteinander verbunden werden.

Wie in dieser Skulptur dargestellt, ist Kommunikation ewig: Als soziales Wesen wird der Mensch immer kommunizieren, nur die dafür genutzten Medien ändern sich. Heute ist das Internet das wichtigste Kommunikationsmittel, zu dem fast jeder Zugang hat und dessen Inhalte kaum kontrolliert werden. Dies bringt zweifelsohne viele Vorteile mit sich, was beispielsweise die Zugänglichkeit entlegener Informationen anbelangt, birgt aber auch die Gefahr, dass dieses Instrument für Fehlinformationen, Manipulation oder Propaganda missbraucht wird. Mit der zunehmenden Nutzung künstlicher Intelligenz wird es für den normalen Nutzer immer schwieriger, zwischen echten Informationen und Falschmeldungen zu unterscheiden. Dies könnte demokratische Systeme gefährden.

Lehrerecke

Bitten Sie Ihre Schüler,

- andere Mittel der Kommunikation zu nennen und eine Skulptur zu schaffen, in der sie diese kombinieren;

oder

- sich eine Botschaft auszudenken, die die vorstehende Skulptur vermittelt, und sie auf alternative Weise darstellen;

oder

- über die Auswirkungen nachdenken, die künstliche Intelligenz auf die Art und Weise hat und haben wird, wie wir kommunizieren, und diese darzustellen.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/en/collections/3dhtml-unlimited-book/>

4. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie in einer Welt im Wandel

Mihai Topescu < Fabulous Fish > (2010)

Geschnitztes Holz mit gehämmerten Elementen aus Kupferblech und geblasenem Glas, auf einer Holzstruktur, Element aus gegossener Bronze, 107 x 50 x 12 cm



„Kunst wirft Fragen auf, sie gibt keine Antworten.“

Mihai Topescu nutzt die traditionelle Handwerkskunst des Glasblasens und kombiniert das Glas mit anderen Materialien, um überraschende, fast surrealistische Ergebnisse zu erzielen, die Fragen aufwerfen. Er erstellt oft Serien mit Variationen eines wiederkehrenden Themas, wodurch sich die Wirkung auf die Betrachter verstärkt.

Der „*Fabulous Fish*“ hat die Form eines Fisches, besitzt jedoch auch Merkmale eines Huhns oder eines Hahns. Die Reihe „*Fish*“ besteht aus verschiedenen Fischen mit unterschiedlichem Aussehen. In gewisser Weise erinnert sie uns daran, dass wir wie diese Fische derselben Art angehören, aber unterschiedlicher Herkunft sein und unterschiedliche soziale Hintergründe, eine unterschiedliche Hautfarbe und ein unterschiedliches Aussehen haben können. Wir können unterschiedlichen Glaubensrichtungen angehören und weitere Merkmale besitzen, die uns voneinander unterscheiden. Dennoch haben wir etwas gemeinsam, etwas das uns vereint – unser Menschsein.

Diese Reihe fordert auf spielerische und vergnügliche Weise dazu auf, über Toleranz, Respekt und Akzeptanz im Zusammenhang mit unseren verschiedenen kulturellen Identitäten nachzudenken.

Lehrerecke:

Bitten Sie Ihre Schüler,

- die Reihe „Fische“ fortzusetzen und Personen unterschiedlicher kultureller Herkunft darzustellen,

oder

- eine neue Reihe mit anderen Tieren (z. B. Hühnern), die entsprechend umgestaltet werden, zu beginnen.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/fabulous-fish/>

Reihe „Fische“ von Mihai Topescu

<http://topescumihai.com/artworks/sculptures/ciclul-pesti/>

Anna Hulačová < Kooperace 3 / Cooperation 3 > (2020)

Beton, Graphitzeichnung, lackiert, auf Blech, 160 x 60 x 50 cm



Die Bildhauerin Anna Hulačová ist von der traditionellen tschechischen Volkskunst, der Outsider Art (Art brut) und der persönlichen Mythologie inspiriert. Ihre Arbeit enthält inhärent weibliche Elemente, denen sie sich auf mystische Weise annähert.

Die Skulptur stellt zwar nur eine einzige Person dar, gleichzeitig weist ihr Titel Kooperace – Kooperation – auf Teamarbeit, einen sozialen Aspekt im Arbeitsleben, hin. Der dargestellte Beruf ist technischer Natur. Der Körper der Person schmiegt sich eng an das Stehpult. Sie ist völlig vom Blick durch ein Mikroskop vereinnahmt. Obwohl mit Beton ein harter Werkstoff verwendet wurde, sind die Formen der Skulptur weich, fast floral, was ihr ein feminines Aussehen verleiht.

Auch heute werden technische Berufe in erster Linie von Männern ausgeübt. Frauen sind in der Wirtschaft und insbesondere in technischen Bereichen stark unterrepräsentiert. Internationale Statistiken zeigen, dass die Zahl der Frauen, die technische Fächer studieren, sogar rückläufig ist, obwohl diese Studiengänge für sie gleichermaßen zugänglich sind.

Lehrecke

Bitten Sie Ihre Schüler,

- andere Berufe zu ermitteln, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, und
- eine eigene Skulptur zu schaffen, die Frauen in einem solchen Arbeitsumfeld zeigt.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/en/collections/kooperace-3-cooperation-3/>

Sabine Groß < Nesting Site > (2018)

Epoxidharz, Acrylharz, Pigmente, Lack, Zelluloselack, 250 x 69 x 65 cm



Die aus aufeinandergestapelten blendend weißen Würfeln bestehende Skulptur und ihr Titel „*Nesting site*“ („Nistplatz“), der auf eine grüne Umwelt hindeutet, scheinen sich zu widersprechen. Das geometrische Erscheinungsbild der Skulptur wird durch die ungleichmäßige Anordnung der Würfel gestört. Im unteren Teil dieses Turms hat eine unsichtbare eruptive Kraft dafür gesorgt, dass das Innenleben der Skulptur von außen sichtbar wurde. Risse, die sich bis in den oberen Teil ziehen, vermitteln den Eindruck von Instabilität.

Sabine Groß stützt ihre Arbeit auf das Konzept und die Formsprache der minimalistischen Kunst, aber durch die Einführung einer emotionalen Ebene erweitert sie sie auf humorvolle und spielerische Weise. Das künstlerische Genre der Minimal Kunst wird damit auf Bereiche jenseits der Kunst ausgeweitet und quasi mit der „realen“ Welt verbunden.

Die klare Form der Würfel wurde zerstört, um einem Nest Platz zu bieten. Diese organische Zerstörung erhält auf diese Weise eine positive Konnotation, da durch sie ein Zufluchtsort entsteht. Es könnte hier zum Beispiel eine Insektenart einziehen.

In unserer industrialisierten und urbanisierten Umwelt neigten wir bislang dazu, natürliche Elemente auszuschließen. Heute stellen wir fest, dass die Natur „zurückschlägt“ und dass wir unsere Lebensweise überdenken müssen. Überschwemmungen, Stürme und das Aussterben vieler Arten gefährden unsere eigene Zukunft.

Lehrerecke:

Bitten Sie Ihre Schüler,

- eine eigene Skulptur auf der Grundlage geometrischer Formen zu schaffen, die wir oft in unseren Städten vorfinden;
- sie so zu gestalten, dass sie natürlichen Elementen Raum lassen;
- zu diskutieren, welche Auswirkungen die Einbeziehung der Natur in die städtische Umwelt auf unser Leben hat.

<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/nesting-site/>

TEIL 2

Interviews mit Künstlern

In diesem Abschnitt finden Sie Ideen, wie Sie die Interviews mit einigen in der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Europäischen Parlaments vertretenen Künstlern verwenden könnten. Ihre Aussagen verdeutlichen, auf welche unterschiedliche Weise ihre Kunstwerke mit der Demokratie in Verbindung stehen. Sie sprechen über ihr Selbstverständnis als Künstler sowie über den gesellschaftlichen und politischen Einfluss ihrer Kunst in der heutigen Welt. Die Künstler stammen aus verschiedenen Ländern und haben einen unterschiedlichen Hintergrund. Ihre Ansichten zeigen persönliche Erfahrungen, die sich auch in ihrem visuellen Ausdruck widerspiegeln.

Um Diskussionen im Klassenzimmer zu erleichtern, wurden Kernaussagen aus den Interviews entnommen und die wichtigsten Inhalte hervorgehoben. Jedem Interview sind fünf Fragen zu den Kernaussagen beigelegt. Diese Fragen können als Ausgangspunkt für eine Diskussion mit den Schülern dienen. Bei bestimmten Fragen könnte eine zusätzliche Hintergrundrecherche erforderlich sein. Daher ist auf der letzten Seite des Kits eine zusätzliche Ressourcenliste mit nützlichen Links zu finden.

EP-156086 – Art in Democracy: Francoise Schein



Kunstwerk: <https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/ideoglypheeuropeen/>

Interview:

https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/art-in-democracy-exhibition_EP156086

Im Video verwendete Kernaussagen:

„Ich habe alle **Sprachen** vermisst, ich habe sogar unsere verrückte **Geschichte in Europa** vermisst. Ich war ja keine Französin, ich war vielleicht Belgierin, aber ich fühlte mich nicht wie eine Italienerin, Polin oder Spanierin. **Ich war alles gleichzeitig.**“

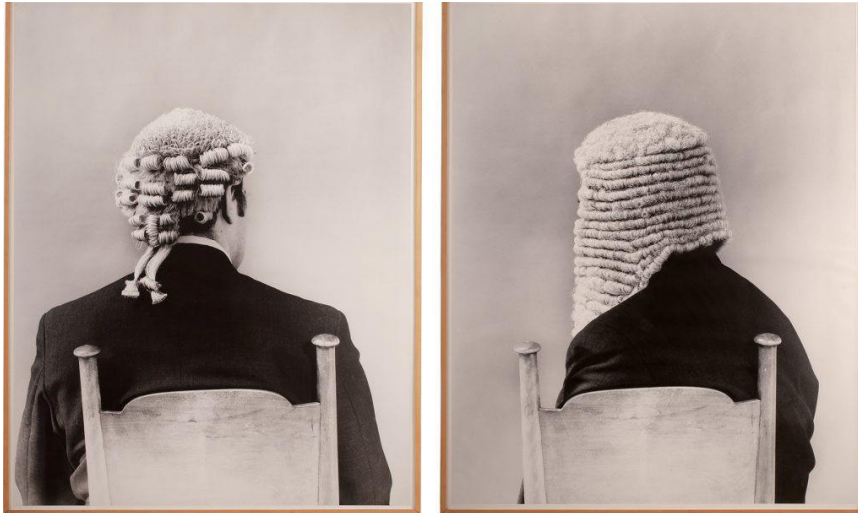
„Und für mich war es sehr interessant zu sehen, dass man 1989 [als die UdSSR zerfiel] die Erkenntnis gewann, dass es in Europa nicht nur um Frankreich, Deutschland und Polen geht. **Es geht vielmehr um Menschen, die in andere Länder ziehen und in gewisser Weise unbewusst bestehende Gemeinschaften verändern.**“

„Offen gesagt denke ich, **die Demokratie ist der einzige Weg, um als Volk und Kontinent zu bestehen.** In der Demokratie können wir alle – Sie und ich – sagen, was wir denken. **Wir haben das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung.** Natürlich habe viele Menschen das Recht auf freie Meinungsäußerung, daher ist es komplex, aber Europa kann politisch nur auf diese Weise funktionieren. Demokratie ist der einzige Weg, es gibt keinen anderen.“

„Und **wir dürfen niemals vergessen, dass die EU eigentlich zum Schutz eines großen Kontinents entstanden ist, den es zu gestalten gilt.** Mit 450 Millionen Menschen und im Vergleich zu den anderen großen Supermächten wie Amerika, Russland und China ist es sehr wichtig, dass es die EU gibt. Wenn die Leute das nicht verstehen, dann glaube ich, dass sie wohl blind sind, denn **wir müssen zusammenstehen – anders geht es einfach nicht.**“

Im Unterricht zu behandelnde Fragen:

1. Wie versteht ihr die Aussage der Künstlerin „Ich war alles gleichzeitig“?
2. Was meint die Künstlerin mit „Menschen, die in andere Länder ziehen und unbewusst bestehende Gemeinschaften verändern“?
3. Welche Rolle spielt nach Ansicht der Künstlerin die Meinungsfreiheit in Europa?
4. Warum wurde die Europäische Union gegründet? Vergleichen Sie die Ansichten der Künstlerin mit den historischen Entwicklungen.
5. Warum weist die Künstlerin auf die Bedeutung des „Zusammenhalts“ als einzige Option hin?



Kunstwerk: <https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/power-is-work-workis-power-diptych/>

Interview:

https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/art-in-democracy-exhibition_EP156094

Im Video verwendete Kernaussagen

„Ich denke, mein Anliegen war es immer, über **Macht** zu sprechen und **mit den Strukturen vertraut zu sein, die Macht fördern**. Und darum geht es in meiner Arbeit auch. Es geht darum, **Menschen Macht zu geben oder uns zumindest Raum zu geben, um nachzudenken und zu beobachten – Menschen zu Entscheidungen zu bewegen. Uns wird ja nicht vorgeschrieben, was wir denken sollen.**“

„Die lange Perücke ist die Perücke eines **Richters**, [...] und die kürzere Lockenperücke ist die eines **Anwalts**. Wir sehen also denjenigen, **der ein Urteil fällt** und denjenigen, **der mit der Macht spricht.**“

„Ich bin fest davon überzeugt, dass es kein besseres System gibt als **Wahlen** und das **parlamentarische System**. Wenn man mal die anderen Systeme betrachtet, die es so gibt, **können wir uns wirklich sehr glücklich schätzen, dass wir wählen dürfen und echte Parlamente haben, und wir müssen sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen** – durch unsere **Arbeit**, durch **Proteste**, bei **Wahlen**, mit all unseren Möglichkeiten, um **über die Gesellschaft zu sprechen und einen Beitrag zu der Gesellschaft zu leisten, in der wir leben.**“

Im Unterricht zu behandelnde Fragen:

1. Wie versteht die Künstlerin Macht, Systeme und die Rolle des Einzelnen? In welcher Beziehung stehen sie, welche Rechte und Pflichten haben sie?
2. Welche Macht besitzen Menschen in Demokratien?
3. Inwiefern repräsentieren ein Richter und ein Anwalt, die in diesen Kunstwerken dargestellt sind, die Macht, auf die sich die Künstlerin bezieht?
4. Fallen euch neben Wahlen und Demonstrationen noch andere Möglichkeiten ein, wie sich jeder Einzelne in die Gesellschaft, in der wir leben, einbringen kann? Welchen Beitrag leistet ihr selbst?
5. Warum ist das Parlament nach Ansicht der Künstlerin so wichtig? Warum ist das Europäische Parlament eurer Meinung nach besonders wichtig für die europäische Demokratie?

EP-156092 – Art in Democracy: Costas Mantzalos (two/four/two)



Kunstwerk: <https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/believe-in-me/>

Interview:

https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/art-in-democracy-exhibition_EP156092

Im Video verwendete Kernaussagen:

„Demokratie heißt nach wie vor, **die Macht in die Hände des Volkes zu legen**, und sie zeichnet sich dadurch aus, dass **alle Meinungen und Stimmen gleich viel wert sind**.“

„In vielen Fällen veranschaulicht die künstlerische Arbeit der vergangenen zehn bis fünfzehn Jahre einen Prozess, bei dem **Kunstwerke etwas Interaktives geworden sind, die das Publikum zum Mitmachen animieren**.“

„Es ist offensichtlich, dass die **Praxis der zeitgenössischen Kunst** des 21. Jahrhunderts **einen völlig neuen Ansatz für soziale und politische Fragen gewählt hat** [...]“

„Im 21. Jahrhundert gibt es eine allgemeine Krise in Bezug auf verschiedene Institutionen.“

„**Jeder von uns ist für diesen Planeten verantwortlich, seine Zukunft und sein Fortbestand liegen also in unserer eigenen Verantwortung**. Wir sind das Volk in Europa, die Politiker, die Parlamentarier und die Entscheidungsträger.“

„**Zwischen der Hand und dem Kopf kann es keine Verständigung geben, wenn das Herz nicht als Vermittler fungiert**.“

Im Unterricht zu behandelnde Fragen:

1. Welches Verständnis von Demokratie bringt der Künstler in diesem Interview zum Ausdruck?
2. Welche Vorteile seht ihr in Kunstwerken, an denen das Publikum interaktiv mitwirken kann? Kennt ihr Beispiele für interaktive Kunstwerke, die das Publikum beeindruckt haben? Versucht, einige Beispiele zu nennen, und besprecht, wie sie sich auf die Gesellschaft ausgewirkt haben.
3. Auf welche neuen Ansätze in der Praxis der zeitgenössischen Kunst bezieht sich der Künstler? Welche Bedeutung hat das für die heutige Demokratie in Europa?
4. Inwieweit fühlt ihr euch für Europa und seine Zukunft verantwortlich? Was könnt ihr konkret tun, um Europa zu schützen, und was können Künstler und Politiker tun?
5. Worauf bezieht sich der Künstler, wenn er das Herz der Menschen als Vermittler sieht? Welche Rolle spielt Kunst in diesem Zusammenhang?

EP-156090 – Art in Democracy: Joep van Lieshout



Kunstwerk: <https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/medicijnkastje/>

Interview:

https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/art-in-democracy-exhibition_EP156090

Im Video verwendete Kernaussagen:

*„**Künstler zu sein ist immer schwierig [...] Dafür muss man wirklich sehr hart kämpfen, aber gerade diesen Kampf finde ich ja so spannend und interessant.**“*

*„Wirtschaftlich hat man es als Künstler nicht immer leicht, denn Kunst ist **nicht etwas, das man einfach so braucht**, so wie, sagen wir mal, Rasierklingen, Brot oder Wein.“*

„Ich finde, die Demokratie muss sich auch mit sich selbst beschäftigen.“

„Und es ist auch wichtig, zu den Grundwerten der Demokratie zurückzukehren: Gleichheit, freie Meinungsäußerung, Bildungsfreiheit und dass alle die gleichen Chancen haben [...].“

*„Ich glaube, **wenn man in der Welt gehört werden will, sollte man eine laute Stimme haben. Eine Stimme wie die meines eigenen Landes, der Niederlande, ist sehr leise, aber als geeintes Europa sind wir eine große Gruppe von Menschen, die die Welt ein wenig verändern kann.**“*

Im Unterricht zu behandelnde Fragen:

1. Welches Verständnis hat der Künstler von seinem Beruf?
2. Ist Kunst überhaupt notwendig, insbesondere in demokratischen Gesellschaften?
3. Wie interpretiert ihr die Aussage des Künstlers, dass „die Demokratie sich auch mit sich selbst beschäftigen muss“?
4. Was sind eurer Meinung nach die Grundwerte der Demokratie? Würdet ihr dieselben Werte wie der Künstler nennen? Warum ist es wichtig, sich auf die grundlegenden demokratischen Werte zu verlassen?
5. Was versteht der Künstler unter einer „lauten Stimme“? Inwieweit kann ein geeintes Europa die Welt zu einem besseren Ort machen?

EP-156088 – Art in Democracy: Ruth Bianco



Kunstwerk: <https://art-collection.europarl.europa.eu/de/collections/lines-of-migration/>

Interview:

https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/art-in-democracy-exhibition_EP156088

Im Video verwendete Kernaussagen:

„[...] mein Medium für diese aktuelle Arbeit ist die Collage. [...] Ich sehe darin eine Parallele zur Vielfalt des heutigen Lebens in einer multikulturellen Umgebung.“

„[...] bei Migration geht es jedoch nicht einfach um das Überschreiten von Grenzen, sondern vielmehr darum, wie wir Räume vermitteln, wie wir die Welt vermitteln und wie wir Räume schaffen, in denen wir trotz aller Unterschiede zusammenleben können – insbesondere in unserem immer größer werdenden multikulturellen Umfeld und bei gemeinsamen Problemen.“

„Meine Arbeit hat etwas mit Demokratie zu tun, weil sie auf Konnektivität basiert.“

„Ich würde sagen, dass ich das Europäische Parlament als Verfechter der europäischen Demokratie sehe.“

„Kunst hat eine einzigartige Fähigkeit, Botschaften zu vermitteln.“

Im Unterricht zu behandelnde Fragen:

1. Nach Ansicht der Künstlerin bildet die Collagetechnik eine Parallele zur „Vielfalt des heutigen Lebens in einer multikulturellen Umgebung“. Was meint sie damit?
2. Inwieweit stimmt ihr der Künstlerin zu, dass es bei „Migration jedoch nicht einfach um das Überschreiten von Grenzen geht“?
3. Sie sagt, dass ihre „Arbeit etwas mit Demokratie zu tun hat, weil sie auf Konnektivität basiert“. Besteht eurer Meinung nach ein Zusammenhang zwischen Migration und Konnektivität?
4. Inwiefern ist das Europäische Parlament ein Verfechter der europäischen Demokratie?
5. Inwieweit können Kunstwerke Botschaften vermitteln? Können Kunstwerke einen Einfluss auf die Gesellschaft haben? Könnt ihr Beispiele nennen?

TEIL 3

Unterrichtseinheit

Erkundung der Demokratie in und durch Kunst

Ziel: Den Schülerinnen und Schülern helfen, das Konzept der Demokratie und ihre Bedeutung für die Gesellschaft zu verstehen. Einschlägige Kunstwerke und damit zusammenhängende künstlerische Aktivitäten, bei denen verschiedene Aspekte der Demokratie untersucht werden, helfen den Schülern, ein besseres Verständnis für Demokratie zu gewinnen.

Dauer: Drei bis sechs Wochen – abhängig von der Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche (jeweils 45–60 Minuten) und der Intensität der Reflexion über verschiedene Themen

Alter: 16 bis 18 Jahre

Materialien:

- Zugang zur Online-Galerie der Kunstsammlung des Europäischen Parlaments und zu Informationsmaterial über die Ausstellung „Art in Democracy“ und „Sculptura“
- Kunstbedarf (Papier, Zeichenutensilien, Farben, Pinsel, Recyclingmaterialien usw.)
- Zugang zu einem Computer oder Tablet für Recherchezwecke (optional)
- Plakattafeln oder Ausstellungsfläche für die Ausstellung von Kunstwerken

Verlauf:

In Lektion 1 wird das Thema vorgestellt. In den folgenden Unterrichtsstunden kann je nach den tatsächlichen Lehr- und Lernbedingungen ein anderer Ansatz verfolgt werden.

Lektion 1

- Brainstorming zum Thema Demokratie und damit zusammenhängenden Werten
 - Diskutieren Sie zu Beginn der Stunde mit den Schülerinnen und Schülern über Demokratie. Stellen Sie Fragen wie: „Was ist Demokratie?“, „Warum ist sie wichtig für die Gesellschaft?“, „Was sind Merkmale eines demokratischen Systems?“ „Welche Risiken bestehen in einer nichtdemokratischen Gesellschaft?“, schreiben Sie die Antworten dann auf eine Tafel.
 - Spielen Sie einige der Online-Interviews mit Künstlern ab, die die Kunstwerke geschaffen haben. Die Schülerinnen und Schüler sollten darüber diskutieren und sie mit ihren eigenen Ansichten vergleichen, die zuvor auf der Tafel gesammelt wurden.
 - Einige Hinweise zur pädagogischen Verwendung der Interviews finden Sie in **Teil 2** dieses pädagogischen Kits.
<https://art-collection.europarl.europa.eu/en/spotlights/>
- Vorstellung der Ausstellung „Art in Democracy“ (15 bis 20 Minuten)
 - Die Antworten der Schüler mit der Ausstellung ausgewählter Kunstwerke aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Europäischen Parlaments in Beziehung setzen. Zu der Ausstellung gibt es eine eigene Website:
Art in Democracy:
<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/exhibitions/art-in-democracy/>
Sculptura:
<https://art-collection.europarl.europa.eu/de/exhibitions/art-in-democracy-sculptura-2/>
 - Erläutern Sie den Titel und die Themen, unter denen die Kunstwerke zusammengefasst sind:
Art in Democracy - Sculptura
Der Kampf um demokratische Werte gesehen durch die Augen zeitgenössischer europäischer Künstler
 1. Symbole der Europäischen Union
 2. Die Demokratie: ein empfindliches Gleichgewicht
 3. Was Menschenrechte und Demokratie verbindet
 4. Die Widerstandsfähigkeit der Demokratie in einer Welt im Wandel

- Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die Einführung zu jedem Thema auf der Webseite zu lesen. Anschließend sollten sie zwei bis vier Themen (je nach Größe der Klasse) auswählen, die ihrer Ansicht nach das für sie relevanteste Thema im Zusammenhang mit der Demokratie sind und an denen sie in den nächsten Unterrichtsstunden arbeiten möchten. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei ihre Ansichten zu Fragen im Zusammenhang mit der Demokratie formulieren und über ihre bevorzugten Themen in der Klasse abstimmen.

Weitere Unterrichtsstunden bis zur letzten Stunde

Gruppenarbeit

Schritt 1 – Auswahl des Themas

- Schreiben Sie die ausgewählten Themen auf Pappe in unterschiedlichen Farben und platzieren Sie sie auf verschiedene Tische. Bitten Sie die Schüler, zu dem Tisch mit dem Thema zu gehen, mit dem sie sich beschäftigen möchten. In jeder Gruppe sollte ungefähr die gleiche Zahl an Schülern sein. Einige müssen vielleicht einen Kompromiss machen, was auch ein wichtiger Aspekt der demokratischen Beschlussfassung ist.

Schritt 2 – Auswahl der Kunstwerke

- Sobald sich die Schülerinnen und Schüler für ein Thema entschieden haben, bitten Sie sie, einen Blick auf die Kunstwerke zu werfen, die für ihr Thema ausgewählt wurden. Sie sollen sich mit den Kunstwerken eingehend befassen und über sie diskutieren.
- Sie sollten eine gedruckte Fassung ihres ausgewählten Kunstwerks erhalten, sie auf ein großes Stück Pappe kleben und die Hauptgründe angeben, weshalb sie sich für dieses Werk entschieden haben. Ziel ist es, ihre Entscheidungsprozesse während der gesamten Gruppenarbeit zu verfolgen und sie am Ende der gesamten Klasse vorzustellen.

Praktische künstlerische Arbeit

Schritt 1 – Analyse

- Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, ihr ausgewähltes Kunstwerk praktisch zu analysieren: Sie sollen visuelle Elemente auswählen und sie mit einem Bleistift oder Farbstiften auf separatem Zeichenpapier vergrößern. Falls verfügbar, kann ein Overhead-Projektor dabei helfen, die Konturen des Originals auf dem Zeichenpapier nachzuzeichnen.
- Durch die Isolierung und Vergrößerung der Details wird das bestehende Kunstwerk auf eine neue Ebene gebracht – eine neue visuelle Erfahrung, die neue Einblicke mit sich bringt, da zuvor verborgene Details deutlicher werden.

Schritt 2 – Interpretation

- In einem zweiten Schritt sollten die Schülerinnen und Schüler eigene Kunstwerke als persönliche visuelle Interpretation des Originals erstellen. Sie können Originalelemente übernehmen und weiterentwickeln. Dazu können verschiedene Techniken gewählt werden, wie z. B. Zeichnung, Malerei, Kollage, Fotos, kurze Videos (z. B. Reels), kleine Installationen. Sie sollen so eine eigene Definition der Demokratie und der damit verbundenen Werte finden. Verschiedene Beispiele für die Interpretation finden sich in Teil 1 dieses pädagogischen Kits in der „Lehrerecke“ unter jedem Kunstwerk.

Letzte Unterrichtseinheit(en)

Die Schülerinnen und Schüler stellen der Klasse die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vor. Nach jeder Präsentation sollte eine Fragerunde mit den anderen Gruppen stattfinden.

Je nach Arbeitsintensität könnte eine zweite Unterrichtsstunde erforderlich sein, um die gesamte Arbeit der verschiedenen Gruppen zu würdigen.

Optional

Zusammenarbeit mit Lehrkräften aus anderen Fächern, um den Ansatz in Bezug auf das allgemeine Thema zu vertiefen. Der Kunstunterricht kann sich so auf Fakten stützen, die in anderen Fächern wie Geschichte oder Sozialwissenschaften vermittelt wurden.

Der Unterrichtsplan könnte auch als Projektarbeit mit einem multidisziplinären Ansatz umgesetzt werden, um so das Erfahrungsspektrum zu erweitern.

Ein bis zwei Schüler könnten zu Beobachtern des gesamten Prozesses ernannt werden. Nach dem Vorbild von Journalisten könnten sie eine eigene visuelle Präsentation ihrer Beobachtungen erstellen – inwieweit die Arbeit im Unterricht erfolgreich war und was die Schülerinnen und Schüler über Demokratie erfahren haben. Dieses Ergebnis könnte auch einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt werden, z. B. über die Schulwebsite, den Schul-Newsletter usw.

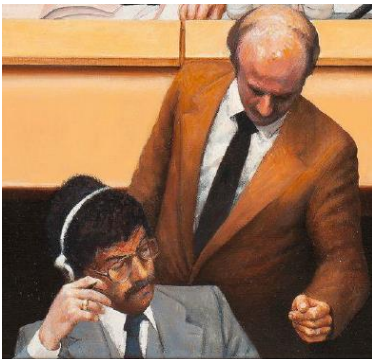
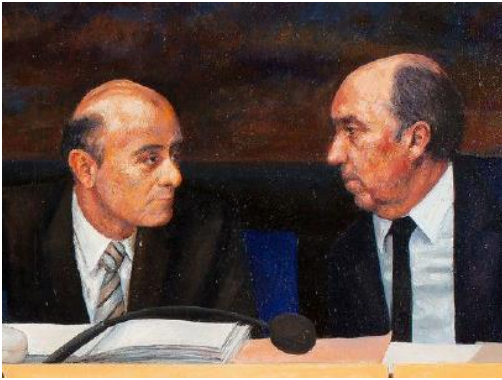
Vorschläge für geeignete Kunstwerke aus der Ausstellung



John Goudie Lynch (*1946)

Niederlande, *Hémicycle Strasbourg*, 1987, Öl auf Holz, 96 x 194 cm

Isolierung und Vergrößerung einzelner Elemente – in sich neue Bilder, die einen detaillierteren Überblick geben und eine andere Wirkung auf den Zuschauer der dargestellten Plenartagung haben.



Mögliche Nachbereitung:

Beispiel 1

Bilder der echten Plenartagung des Europäischen Parlaments in Straßburg sammeln.



Die Schülerinnen und Schüler könnten dasselbe z. B. mit Bild 3 machen – einige der auf dem Foto abgebildeten Personen isolieren und vergrößern und sie mit den Menschen in dem Gemälde in Verbindung bringen. Was sagen all diese Bilder zu Demokratie und demokratischen Prozessen aus?

Beispiel 2:

Sammlung von Bildern verschiedener europäischer nationaler Parlamente – Beispiele:



Französisches Parlament



Belgien – Flämisches Parlament



Belgisches Parlament



Bulgarisches Parlament



Tschechisches Parlament



Deutscher Bundestag

- Die Bilder vergleichen (Architektur, Sitzordnung, nationale Symbole usw.) und eine Beziehung zu demokratischen Verfahren bei der politischen Entscheidungsfindung herstellen.
- Eine Kollage oder ein Plakat zur Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse erstellen, oder
- Schaffung eines eigenen Modells mit einer neuen parlamentarischen Struktur, die die demokratische Beschlussfassung fördert.

Beispiel 3

Einen Cartoon oder ein Plakat mit einer Botschaft erstellen:

- Ein aktuelles politisches Diskussionsthema wählen, wie z. B. KI, und sich vorstellen, was die dargestellten Personen denken oder sagen.
- Man könnte dies mit einer eingehenderen Diskussion über Pop-Art verbinden. Roy Lichtenstein ist ein Beispiel für einen Künstler, der ein solches Format verwendet hat (s.u.).
- Weitere Beispiele gibt es auch in der Kunstgeschichte.

Let Art Speak - Lasst Kunst sprechen



Weitere Vorschläge für geeignete Kunstwerke



Cathy Carman (*1952)
Irland
Masquerade (1992)
Bronze, 45 cm



Rui Sanches (*1954)
Portugal
Seraphita (1989)
Bronze auf Holzsockel
43 x 92 cm

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

EU

- <https://together.europarl.europa.eu/de/>
- <https://youth.europarl.europa.eu/de/home.html>
- <https://what-europe-does-for-me.eu/de/home>
- https://www.europarl.europa.eu/infographic/legislative-procedure/index_de.html

Vermittlung von Kunst und Demokratie

- <https://www.living-democracy.com/>
- https://learning-corner.learning.europa.eu/index_de
- Ein kurzer Leitfaden zur EU – herunterladbare Pdf-Datei
https://learning-corner.learning.europa.eu/learning-materials/short-guide-eu_de
- <https://www.coe.int/en/web/reference-framework-of-competences-fordemocratic-culture>
- <Democracy is yours> animated video, Anne Frank House
<https://www.youtube.com/watch?v=C4YwdbR2fl8> (DE Untertitel verfügbar)
- Art of Democracy Festival on Tour in Graz, Austria 2022
<https://artofdemocracy.eu/>
- Ted talk playlist < Why is art important to democracy >
https://www.ted.com/playlists/733/why_art_is_important_to_democracy
- From this playlist:
The good and the bad government – Lorenzetti's frescos in the Siena town hall
https://www.ted.com/talks/anthony_d_romero_this_is_what_democracy_looks_like?referrer=playlist-why_art_is_important_to_democracy&autoplay=true
- Interview – With Klaus Staeck, Artist and Publisher
- <https://www.dw.com/de/den-nerv-der-zeit-getroffen-klaus-staecks-plakat-satire/a-42496862>
- Disney Parks | How-To Draw Cartoons Series
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLflf8xbnbx65Z2oa2F9uqKZxJJn-4Nynr>

Bezüge zur Kunstgeschichte

- *Die Allegorie der guten und der schlechten Regierung*, in Sienas Palazzo Pubblico 1338–1339, Ambrogio Lorenzetti
- *David*, 1501–1504, Michelangelo Buonarroti
- *Die Freiheit führt das Volk*, 1830, Eugène Delacroix
- *Nie wieder Krieg!*, 1924, Käthe Kollwitz, Poster, Lithographie
- *Und Neues Leben Blüht aus den Ruinen*, 1980, Klaus Staeck
- *Guernica*, 1937, Pablo Picasso
- *Friedenstaube*, 1949, Pablo Picasso
- *Demokratie ist lustig*, 1973, Joseph Beuys
- *Get off your rat's ass and VOTE!*, 2006, Banksy

**NUTZE
DEINE
STIMME.**

**EUROPAWAHL
6-9 JUNI 2024**



**#NUTZE
DEINE
STIMME**



EUROPAWAHL.EU